

Kerb an der Kirche

(go) Das Kerbcafé unter den Platanen an der Kirche wird während der Pfungstädter Kerb am 7. und 8. September wieder geöffnet. Abseits vom „Kerbrummel“ werden zwischen 14⁰⁰ Uhr und 17⁰⁰ Uhr Kaffee und Kuchen angeboten.

Samstag dreht sich fast alles um die Zwetschge. Außerdem gibt es um 15⁰⁰ Uhr und um 17⁰⁰ Uhr jeweils eine halbstündige Auktion. Versteigert werden Orgelpfeifen, die bei der Restaurierung nicht wieder eingebaut wurden.

Sonntag gibt es eine bunte Kuchentheke. **Kuchenspenden** werden gerne entgegengenommen: samstags ab 13⁰⁰ und sonntags nach dem Gottesdienst oder ab 13⁰⁰ Uhr.

Sonntag werden um 14⁰⁰ Uhr und 15⁰⁰ Uhr Turmführungen angeboten.

Beim **Kerbumzug** ist die Kirchengemeinde auch wieder mit dabei wie im vergangenen Jahr. Auf dem Bild unten sind die Pfadfinder bei den Vorbereitungen zu sehen.



Kerb an der Kirche - auf einen Blick:

Samstag, 7. September

14 - 17 Kerbcafé

14 - 16³⁰ Kinderflohmarkt

15 Auktion von
Orgelpfeifen I

17 Auktion von
Orgelpfeifen II



Sonntag, 8. September

10 Kerbgottesdienst

14 - 17 Kerbcafé

14 Turmführung

15 Turmführung

17 Kerbkonzert
„Pfungschtsingt
und musiziert“

Aus dem Inhalt:

50 Jahre Goethe-Kita
90 Jahre Posaunenchor
Adventskonzert
Kerb
Krippenplätze

„Pfungstadt singt und musiziert“ an Kerb in der Kirche

Kerbsonntag, **8. September**, um 17⁰⁰ Uhr heißt es in der Evangelischen Martinskirche „Pfungstadt singt und musiziert“. Im ersten Teil ist die „Sängerlust Pfungstadt“, die „Sängerlust Hahn“ und der „Chor Mikado“ zu hören. Nach der Pause mit „Weck und Worscht und Getränken“ stehen der Chor im TSV Echollbrücken/Eich auf dem

Programm sowie die Evangelische Kantorei, die zusammen mit dem Ensemble der Akkordeonvereinigung Pfungstadt die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert aufführt. Und natürlich erklingt auch die restaurierte Orgel. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Finanzierung der Orgelrestaurierung wird gebeten.

**Regelmäßige
Veranstaltungen im
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Odenwaldstraße 1**
☎ (06157) 4399

Montags

9⁰⁰ Frauengymnastik
10⁰⁰ Frauengymnastik
19⁰⁰ Patchwork
(2. im Monat)

Dienstags

14³⁰ Sonniger Herbst
(letzter im Monat)
15⁰⁰ Spatzenchor

Mittwochs

9⁰⁰ Gymnastik
18¹⁵ Jugendkantorei
19⁴⁵ Kantorei

Donnerstags

9⁰⁰ Frauengymnastik
15⁰⁰ Konfirmanden I
16⁰⁰ Kinderkantorei II
(2.-4. Klasse)
17⁰⁰ Konfirmanden III
17⁰⁰ Kinderkantorei
19³⁰ WWW-Club
(1. im Monat)
20⁰⁰ Männer kochen
(2. & 4. im Monat)

Freitags

15⁰⁰ Pfadfinder I
16⁰⁰ Pfadfinder II

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich von den Konfirmandinnen und Konfirmanden an alle evangelischen Haushalte verteilt. Sie ist kostenlos. Auflage: 4300
Klein-Druck, Pfungstadt
Verantwortlich:
Gudrun Olschewski

Von Personen

Barbara Lisemer feiert Anfang September ihr zehnjähriges Dienstjubiläum als Erzieherin in der Goethe-Kindertagesstätte. Zusammen mit ihrer Kollegin Petra Hofmann arbeitet sie mit den Kindern in der Bibergruppe.



Spende für die Orgel

Seit Jahren werden jeden Freitag für zwei Stunden kleine Kugeln unter den Platanen der Kirche gerollt. Im Visier dabei ein „Schweinchen“, dem es sich zu nähern gilt. Mit vereinten Kräften schlachteten



die Boule-Freunde Ende Juni wieder einmal ihre „Schweinchen“ 500,26 € wurden für die Restaurierung der Orgel gespendet.

Pause vom Alltag

Einen Kundalini Yogakurs für Anfänger und Wiedersteiger gibt es donnerstags von 19¹⁵-20¹⁵ im Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77. Angeboten werden sechs Einheiten gegen eine Kursgebühr. Los geht es Donnerstag, 5. September 2013.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung, ein kleines Kissen bei Bedarf und eine rutschfest (Sport-)Matte.

Einen Senioren yogakurs gibt es montags von 16⁰⁰-17⁰⁰ im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1. Ein Unkostenbeitrag wird erhoben. Los geht es am 19. August 2013. Informationen gibt Beate Jung; Telefon (0151) 24241540 oder unter www.pause-vom-alltag.de

Spende für die Flutopfer

(ol) Die Bilder der Überschwemmungen im Süden, Osten und Norden Deutschlands im Mai sind fast schon verblasst. Doch die betroffenen Gebiete und Menschen kämpfen weiterhin mit der Beseitigung der Schäden. Aus diesem Grund hat die Evangelische Kirchengemeinde Pfungstadt zu solidarischen Handeln aufgerufen und um Geldspenden gebeten. In der Zeit vom 9. Juni bis 9. Juli 2013 wurden alle anfallenden Kollekten bei Gottesdiensten, Kasualien und zwei Konfirmationen für die Flutopfer-Katastrophen-Hilfe des Diakonischen Werkes gesammelt. Die stolze Summe von 2522,97 Euro kam auf diese Weise zusammen. Diesen Betrag hat der Kirchenvorstand jetzt aus Mitteln der Kirchengemeinde verdoppelt und 5.050 Euro an die Flutopfer-Katastrophen-Hilfe der Diakonie überwiesen.

Besuch aus England

(di) Vom **19. - 26. September** kommen fünf Gäste aus den englischen Partnergemeinden Brimington und Staveley nach Pfungstadt. Gute Gelegenheiten mit den Gästen ins Gespräch zu kommen, alte Kontakte aufzufrischen oder neue zu knüpfen, bieten die folgenden Veranstaltungen:

Samstag, 21. September von 9³⁰ - 18³⁰ Uhr Tagesausflug mit dem Bus nach Ingelheim (Noch Plätze frei - Anmeldung notwendig)

Sonntag, 22. September, 10⁰⁰ Uhr Gottesdienst mit anschließendem Tee

Mittwoch, 25. September Begegnungsabend im Bonhoeffer-Haus (Anmeldung erwünscht)

Kontakt und weitere Informationen bei Pfarrer Michael Dietrich.



Ausflug nach Oppenheim mit englischen Gästen 2008

Klasse - nicht nur Masse

Gibt es genügend Krippenplätze für unter Dreijährige, auf die Eltern nun einen Rechtsanspruch haben, und sind die Kindertagesstätten auch einigermaßen problemlos zu erreichen? Zu diesen Fragen, die sich mit der neuen gesetzlichen Regelung stellen, kommt eine weitere - wie steht es um die Qualität und die personelle Ausstattung?

Nach Meinung der Stellvertreterin des hessen-nassauischen Kirchenpräsidenten, Ulrike Scherf, wird die aktuelle öffentliche Debatte um den Rechtsanspruch auf Krippenplätze zu einseitig mit dem Blick auf die Steigerung der Zahl der erforderlichen Plätze geführt. Wichtig seien aber insbesondere die fachlichen und menschlichen Voraussetzungen für die Kinder in den Einrichtungen, sagte Scherf ...

Wir brauchen nicht nur eine Masse an Kinderkrippenplätzen, wir brauchen gute Einrichtungen mit gut geschultem Personal, die die unter Dreijährigen in ihrer wichtigen und sensiblen Lebensphase gut begleiten«, hob Scherf hervor. Sie verwies darauf, dass für die Kleinen der Übergang von der Familie in die Krippe »eine große Herausforderung« darstelle. »Die Kinder sind in einer prägenden Zeit, deshalb kann es gravierende Folgen für ihre Emotionalität und die künftige Persönlichkeitsentwicklung haben, wenn dieser Übergang nicht gut gelingt.« Das erfordere von den Fachkräften eine hohe Kompetenz und ein tiefes

Verständnis für die Situation der Kinder. Deshalb habe die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau speziell dafür ein verbindliches Ausbildungsmodul entwickelt, das die Erzieherinnen und Erzieher für diese Arbeit qualifiziere, sagte Scherf.

Nach den vorliegenden Angaben hat die Landeskirche außerhalb von Frankfurt seit dem Jahr 2008 insgesamt 80 neue Krippengruppen mit rund 800 Plätzen geschaffen. Dafür wendete die hessen-nassauische Kirche acht Millionen Euro auf. Zusätzlich wurden in der Stadt Frankfurt, dem Gebiet des Evangelischen Regionalverbands, weitere tausend Plätze in evangelischen Kindertagesstätten eingerichtet.

Insgesamt betreibt die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau 600 Kindertagesstätten mit 42300 Plätzen - das entspricht etwa einem Drittel der im gesamten Kirchengebiet vorhandenen Einrichtungen. Die evangelischen Kitas stehen allen Kindern unabhängig von der religiösen Orientierung ihrer Eltern offen. Nach den Worten ihres Pressesprechers Stephan Krebs gab die hessen-nassauische Kirche im vergangenen Jahr für ihre Kindertagesstätten aus eigenen Kirchensteuermitteln 34,2 Millionen Euro aus - »obwohl es sich hier um eine kommunale Aufgabe handelt«. Jeder Platz werde damit pro Jahr mit 810 Euro gefördert.



Die stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf pocht beim Ausbau der Kinderkrippen auf Qualität und das Wohl der Kinder.

(Foto: Ralf Oeser)

(aus: Evangelische Sonntagszeitung vom 4. August 2013, S. 4)

BASTELECKE

Traumpüppchen

von Christian Badel

Was du brauchst:
Basteldraht oder Pfeifenreiniger, farbiges Garn, Papierklebeband, Deckfarben, Pinsel, Kleber, Schere, Stifte, eine Streichholzschachtel, Stoffreste

So wird's gemacht:

1. Zuerst wird der Draht so zurecht gebogen, dass man zwei Arme, zwei Beine, einen Körper und einen Kopf erhält (siehe Zeichnung).
2. Das Kopfende umwickelst du nun mit weißem Malerklebeband aus Papier.
3. Dann wird der Draht komplett mit farbigem Garn umwickelt. Du kannst dazu auch verschieden farbige Fadenreste verwenden. Das sieht sogar noch schöner aus.
4. Danach wird das Gesicht aufgemalt. Mit einem Tropfen Kleber kannst du ein paar Wollfäden als Haare aufkleben.
5. Zum Schluß bekommt das Püppchen noch Kleider ganz nach deiner Phantasie aus verschiedenen Stoffresten. Die kannst du mit auch mit Kleber ankleben. Einen Gürtel kannst du aus Wollfäden binden.

© www.kikifax.com

1963 - 2013 Die Goethe-Kita wird „50“

Aus der Geschichte von Hans Rothmann:

„Der Kindergarten in der Goethestraße war der Zweite in der Kernstadt, nach dem in der Zieglerstraße, dem heutigen Haus der Vereine. Er bot in drei Gruppen Platz für 75 Kinder.“



Bild: Festschrift 1963

In der Festschrift zur Einweihung am 27. Oktober 1963 heißt es: „Der Kindergarten unserer Evangelischen Kirchengemeinde will den vorschulpflichtigen Kindern als den jüngsten Gemeindegliedern die Möglichkeit zu gemeinsamem fröhlichem Tun und Treiben bieten. Unter der Aufsicht geschulter Fachkräfte werden die Kinder singen und spielen, basteln und bauen, sich freuen und fröhlich sein. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern soll den Kindern im Rahmen einer bewußten christlichen Erziehung die Möglichkeit zur Entfaltung ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte gegeben sein. So wird den Eltern bei ihrer nicht leichten Erziehungsaufgabe schon frühzeitig eine wesentliche Hilfe angeboten, ohne dass dadurch ihre Verantwortung verringert würde. ... Grundsätzlich werden nur Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren aufgenommen. Selbstverständlich müssen die Eltern bei der Anmeldung eine ärztliche Bescheinigung vorlegen, aus der hervorgeht, dass keinerlei ansteckenden Krankheiten vorliegen. Für die Betreuung wird seitens der Eltern ein Unkostenbeitrag von monatlich DM 15,- erbeten. Außerdem

wird eine Aufnahmegebühr von DM 2,- erhoben. Der Kindergarten ist im Sommer von 8 bis 11 und von 13 bis 17 Uhr, im Winter



nur bis 16.30 Uhr geöffnet. Am Mittwoch- und Samstagnachmittag ist der Kindergarten geschlossen.“

Bis 1988 wurden dann 100 Kinder untergebracht. Das Landesjugendamt drängte auf Abhilfe. Nach Plänen des Architekten Wolfgang Schmidt wurde der Kindergarten bei laufendem Betrieb um den Mehrzweckraum, den Personalraum und zwei Gruppenräume (im Süden) erweitert.

Am 23. Februar 1996 wurde das Gebäude ein Raub der Flammen. Der im Mehrzweckraum entstandene Brand wurde von der Feuerwehr gelöscht. Der Brandherd blieb unbewacht, da die Feuerwehr zum Einsatz auf die Autobahn ausrückte.

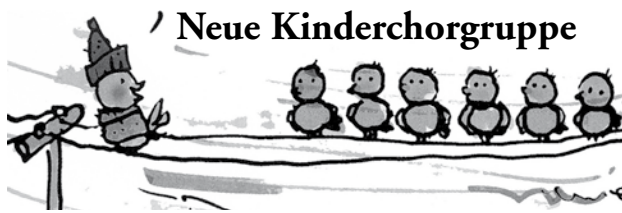


Foto: DEK 29.02.1996 (lip)

Derweil breitete sich der Schmelbrand in den abgehängten Decken auf das gesamte Gebäude aus. Trotz Großaufgebot der Feuerwehr brannte das Gebäude aus. Die Evangelische Baptisten Brüdergemeinde bot spontan den alten Teil ihres Gemeindehauses als Notunterkunft an. Nach provisorischem Umbau des Hauses blieben die Gruppen dort bis zur Einweihung des Neubaus am 11. Oktober 1997.

Wegen der beim Brand freigesetzten Schadstoffe wurde das komplette Mauerwerk bis auf die Kellerdecke abgetragen und der Kindergarten auf gleicher Grundfläche neu erbaut (Architekt Wolfgang Schmidt).

Heute besuchen 110 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren die Integrative Kindertagesstätte in der Goethestraße. Sie gehören zur Tiger-, Bären-, Pinguin-, Biber- oder 3-Freunde-Gruppe zusammen mit ihren 11 Erzieherinnen unter der Leitung von Angelika Flieger. Die Kita will „eine Oase sein, wo man begeistert ist vom Leben, von jedem Leben, auch von dem Leben, was sehr viel Mühe kostet.“



Neue Kinderchorgruppe

(cl) Der „Spatzenchor“ ist offen für alle Kinder, die gerade eingeschult wurden oder jetzt in die 2. Klasse gekommen sind.

Wir wollen miteinander singen, musizieren und spielen und werden schon dieses Jahr beim Krippenspiel an Heilig Abend in der Evangelischen Kirche dabei sein. Die Proben sind immer **dienstags** von 15⁰⁰ bis 15³⁰ im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1.

Informationen
gibt es bei Kantor
Christian Lorenz.

Tierische Bibelgeschichten

(vs) Tierliebe Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren sind in der ersten Ferienwoche im Herbst herzlich zur Kinderbibelwoche im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1, eingeladen. Das jugendliche Team um Gemeindepädagogin Verena Schader ist dabei, wieder ein spannendes Programm vorzubereiten. In altersgerechten Kleingruppen lernen die Kinder unterschiedliche Tiere und die passenden Geschichten aus der Bibel kennen. Zur Stärkung gibt es an jedem Tag ein gemeinsames Frühstück, Theaterspiele, Lieder, viel zum Basteln und Toben und



auch Raum für leise Töne. Die Anmeldung läuft wieder online (www.jugend.kirche-pfungstadt.de) mit dem großen Vorteil, dass die Familien gleich sehen können, ob sie einen Platz haben oder leider noch auf der Warteliste stehen.

Weitere Information erhalten Sie bei Verena Schader. Zum Abschluss der KiBiWo wird wieder ein bunter Gottesdienst gefeiert, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Funtas

(vs) Die neuen Termine der Mädchengruppe „Funtas“ stehen im Newsletter auf der Homepage: Sie findet wahrscheinlich je nach Stundenplan des Teams dienstags oder mittwochs statt.

JuLeiCa

(vs) Zwei Pfungstädter Teamer fahren mit dem Evangelischen Dekanat nach Linsengericht, um die JugendLeiterCard zu erwerben. In 40 Stunden Seminarzeit lernen sie alles, was sie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wissen müssen. Dazu gehören auch unterschiedliche Kreativangeboten, Nachdenken über die eigene Rolle, theologische Themen, Fragen der Aufsichtspflicht und Entwicklungspsychologie.

MINA & Freunde



Vorankündigung - Advent ist im Dezember

(vs) Am 7. Dezember gibt es für Kinder die Gelegenheit, einen tollen Tag mit adventlichen Geschichten, Spielen, Basteln, Plätzchen backen und gemeinsamem Essen im Martin-Luther-Haus zu verbringen. Für Eltern könnte das einen entspannten Tag für Festvorbereitungen bedeuten. Weitere Infos

und Anmeldemöglichkeit werden über den Newsletter veröffentlicht. Wer diesen noch nicht bekommt, kann sich unter jugend@kirche-pfungstadt.de dafür registrieren lassen. Alle Infos der Kinder- und Jugendarbeit kommen so rechtzeitig und bequem per mail zu Ihnen und Euch!

Posaunenchor feiert 90. Geburtstag

Foto aus der Gründerzeit
(abgedruckt 1964)

Von links nach rechts:

Kurt Esselborn †, Peter Bareis, Georg Riehl, Bernhard Kämmerer †, Wilhelm Hillgärtner, Fritz Merkel †, Gottfried Helène, Hans Wacker (jetzt in USA), Karl Schäfer, Heinz Diehl †, Hans Büttel, Karl Bender und Georg Stetter



1923 wird der Posaunenchor von Pfarrer Karl Knab ins Leben gerufen und auch dirigiert. „Zunächst waren es 8 bis 10 Bläser, die sich, getragen von hohem Idealismus, zusammenfanden und unter Herrn Pfarrer Knabs Leitung die ersten Übungen auf geliehenen Instrumenten vernahmen.“ (Pfungstädter Anzeiger Nr. 253, 30. Oktober 1933)

„Die erste Bläserstunde war im Sommer 1923 in der Waschküche des Kaplaneigebäudes. Als Sitzgelegenheiten dienten alle verfügbaren Zuber und Bütten. ... Nach viel Mühe und Arbeit kam es endlich zum ersten öffentlichen Auftreten des Bläserchores Pfungstadt in der hiesigen evangelischen Kirche anlässlich eines Lichtbildvortrages, den Pfarrer Knab mit den Worten schloß: ‚Und nun hören sie zum ersten Male unseren neugegründeten Bläserchor. Wir versuchen es so gut wie möglich zu machen; schön können wir zwar noch nicht blasen, aber dafür um so lauter; darauf können sie sich verlassen.‘ Und es war wirklich so. Der Choral ‚Harre meine Seele‘, klang stark und kraftvoll durch die vollbesetzte Kirche und die Bläser waren stolz, ihre

Jeden Mittwoch um 19³⁰ treffen sich die Bläser zur Probe im Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77.



Feuerprobe bestanden zu haben. Im Laufe der Zeit wurde dann die Waschküche als Übungslokal für den aufstrebenden Bläserchor klein. In Selbsthilfe wurde dann das ... Gemeindeamt im Pfarrhaus Süd, das bis dahin als Abstellraum genutzt wurde, als Übungsraum ... hergerichtet.“ Es wurde eifrig geübt, „um für das bevorstehende Jugendtreffen einen Teil der für den Festzug erforderlichen Marschmusik zu bestreiten.“ (Pfungstädter Anzeiger Nr. 24, 13./14. Juni 1964):

10 Jahre nach seiner Gründung nannte der „evgl. Bläserchor“ 18 Instrumente sein eigen und hatte seitdem „100mal öffentlich geblasen ... besonders beliebt ... seine Silvestervorträge vom Kirchturm ... und das Kurrendeblasen in den Straßen.“ (Pfungstädter Anzeiger Nr. 253, 30. Oktober 1933)

Von „1939 bis 1945 ruhte die Arbeit des Bläserchores und sämtliches Inventar wurde durch Bomben im Gemeindehaus Sandstraße 77 vernichtet. 1946 wurde die Neugründung eines Posaunenchores durchgeführt“, sein Motto lautete: „Gott loben, dass ist unserer Amt.“ (Pfungstädter Anzeiger Nr. 24, 13./14. Juni 1964)

Heute zählt der evangelische Posaunenchor wieder acht Mitglieder. Auf dem Foto unten von links nach rechts zu sehen sind: Hans Späth, Peter Leisemann, Hans Gruhler, Horst Opfermann, Ursula Seliger. Die Leitung hat seit 23 Jahren Peter Leisemann.

(Nicht auf dem Foto: Ekkehard Wolf, Günther Vetter, Georg Wilhelm Crößmann, Henrik Orny und die „Azubis“ Noah und Nika Collisani.)

Zum **Festgottesdienst** und anschließendem Empfang anlässlich des 90. Geburtstages des Posaunenchores lädt der Kirchenvorstand am **3. November** um **10 Uhr** in die Evangelische Kirche ein.

Für langjähriges Mitspielen werden geehrt:

Hans Gruhler (68 Jahre Bläser),
Hans Späth (65 Jahre Bläser),
Horst Opfermann (55 Jahre Bläser),
Ekkehard Wolf (43 Jahre Bläser),
Peter Leisemann (39 Jahre Bläser).



Gottesdienste im September 2013

1. September – 14. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Posaunen
Vikarin Dorothea Gauland

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
im Bonhoeffer-Haus
Pfarrer Michael Dietrich & Team

11³⁰ Taufgottesdienst
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski

8. September – 15. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst zur Kirchweih
mit Abendmahl (E) und Einführung
der neuen Konfirmandinnen und
Konfirmanden, Pfarrteam

17⁰⁰ Kerbkoncert
„Pfungstadt singt und musiziert“

15. September – 16. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst
Vikarin Dorothea Gauland

22. September – 17. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Michael Dietrich
& Evangelische Jugend

29. September – 18. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit den Konfirmanden
Pfarrer Michael Dietrich

Jeden **Dienstag** um **19 Uhr** in
der Kirche
Gebet für Jedermann

Gottesdienste im Oktober 2013

6. Oktober – Erntedank

10⁰⁰ Gottesdienst mit Posaunen
Pfarrer Bernhard Dienst

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
im DBH
Pfarrer Gudrun Olschewski

11³⁰ Taufgottesdienst
Pfarrer Bernhard Dienst

13. Oktober – 20. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (G)
Vikarin Dorothea Gauland

11¹⁵ Matinée

20. Oktober – 21. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Michael Dietrich

27. Oktober – 22. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Bernhard Dienst

31. Oktober 2013 - Reformationstag

19⁰⁰ „An(ge)dacht“
Pfarrer Bernhard Dienst & Team

Gottesdienste im November 2013

3. November – 23. Sonntag nach Trinitatis

10⁰⁰ Festgottesdienst zum 90. Jubiläum
des Posaunenchores
Pfarrer Bernhard Dienst

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
im Bonhoeffer-Haus
Prädikantin Dr. Martina Adler & Team

9. November – Samstag

19⁰⁰ Ökumenischer Gottesdienst zum
Gedenken, Pfarrer Bernhard Dienst
& Pfarrer Christoph Novak

10. November – Drittl. So. im Kirchenjahr

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (E) und
Kantorei, Pfarrer Bernhard Dienst
11¹⁵ Orgelmatinée

17. November – Vorl. So. im Kirchenjahr

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski

20. November – Buß- und Betttag

19⁰⁰ Gottesdienst aller Pfungstädter
Gemeinden in Eschollbrücken
Pfarrer Manfred Hauch

24. November – Ewigkeitssonntag

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich

G = Gemeinschaftskelch; E = Einzelkelch

Regelmäßige

Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus & Teamcafé

Sandstraße 77
☎ (06157) 2232

Montags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper
15³⁰ Jungschar
(vierzehntägig)
19⁰⁰ Bastelkreis der
Frauenhilfe

Dienstags

10⁰⁰ Sandstrolche
14⁰⁰ Frauenhilfe
17³⁰ Jungsgruppe
(vierzehntägig)

Mittwochs

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

☎ (06157) 2232

19³⁰ Posaunenchor
20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

9³⁰ Gymnastik der
Frauenhilfe
9³⁰ Schlümpfe
16⁰⁰ Konfirmanden II
16³⁰ Mädchengruppe
(vierzehntägig)
18³⁰ Jugendgruppe

Freitags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper

Kaplancigasse 8

Mittwochs

14³⁰-16⁰⁰ Kleiderkammer
(1. & 3. im Monat)

Gemeindepfarrämter

Pfarrer Bernhard Dienz
(Geschäftsführung)
Goethestraße 12
☎ (06157) 85602
dienst@kirche-pfungstadt.de

Pfarrer Michael Dietrich
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
☎ dietrich@
kirche-pfungstadt.de

Pfarrer Gudrun Olschewski
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
☎ olschewski@
kirche-pfungstadt.de

**Vorsitzende des
Kirchenvorstandes**

Maren von Wittich
☎ kv.von.wittich
@kirche-pfungstadt.de

Gemeindebüro

Mo, Di, Do 9-11 Uhr
Mi 15-18 Uhr
Kirsten Becker-Nürnberg
Sabine Preisak
Goethestraße 12
☎ (06157) 2007
☎ (06157) 86309
info@kirche-pfungstadt.de

Kantor

Christian Lorenz
☎ (06157) 986165
☎ kirchenmusik@
kirche-pfungstadt.de

Küsterin

Lydia Kimbel
☎ (06157) 86826

Gemeindepädagogin

Verena Schader
Odenwaldstraße 1
☎ (06157) 2477
☎ gemeindepaedagogin@
kirche-pfungstadt.de

**Dietrich-Bonhoeffer-
Kindergarten**

Odenwaldstraße 7
Barbara Jacobs
☎ (06157) 990204

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
Angelika Flieger
☎ (06157) 86377

Konto der Gemeinde

Konto-Nr. 290 064 74
BLZ 508 501 50
Sparkasse Darmstadt

Evangelische Kirche

Kirchstrasse 33

www.kirche-pfungstadt.de

Orgelmatinéen um 11¹⁵ Uhr nach dem Gottesdienst

(cl) Die Matinée am **13. Oktober** steht im Zeichen Paul Hindemiths, einer der wichtigsten Komponisten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine drei Orgelsonaten gehören zum Kernrepertoire der neueren Orgelmusik.

Hindemith wurde in Hanau geboren, verbrachte seine Kindheit in Schlesien, Franken und Frankfurt. Hier studierte er Komposition (unter anderen bei Arnold Mendelssohn) und begann seine musikalische Karriere. Im Krieg emigrierte er in die Schweiz, später in die USA und starb vor 50 Jahren in Frankfurt.

Christian Lorenz spielt in dieser Matinée die 2. Sonate Hindemiths sowie Werken von Johann Gottfried Vierling und Gottlieb Umbreit.

In der letzten Matinée des Jahres, am **10. November**, spielt Christian Lorenz noch einmal ausschließlich Werke von Johann Ludwig Krebs (300. Geburtstag), als einem der bedeutendsten Schüler Johann Sebastian Bachs. Im Zentrum der Matinée steht die große Toccata in a-Moll samt Fuge. Außerdem sind Choralvorspiele von Krebs zu hören.

„3 aus 5“ - Konzertante Lotterie mit der Merck-Philharmonie

Zum adventlichen Barockkonzert mit der Philharmonie Merck lädt die Evangelische Kirchengemeinde Pfungstadt, Donnerstag, **12. Dezember**, um **19³⁰ Uhr** in die Evangelische Kirche, Kirchstraße 33, ein.

Unter der musikalischen Leitung von Margaret Faultless werden einstudiert:

Tomaso Albinoni | Konzert für zwei Oboen C-Dur

Johann S. Bach | Cembalokonzert A-Dur

Georg Philipp Telemann | Violakonzert

Antonio Vivaldi | Fagottkonzert

Antonio Vivaldi | Konzert für vier Violinen h-Moll

und Orchesterwerke von Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann.

Aber nicht alle sind zu hören. Vor jedem Konzert wird kurzfristig entschieden, welche der fünf barocken Concerti gespielt werden. Jeweils drei werden aufs Programm gesetzt - die Mischung ist also bei jedem Auftritt neu.

Karten gibt es im Vorverkauf für 14 € im Ticketcenter auf der Eberstädter Straße, ☎ (06157) 974201, im Pfarrbüro, Goethestraße 12, ☎ (06157) 2007 und übers Internet „www.philharmonie-merck.com“.

(Foto: Michael Dietrich)

